



Success story

Nachhaltige Exportförderung: Kokosblütenzucker aus Java

„Als wir in das Exportgeschäft mit Kokosblütenzucker eingestiegen sind, hatten wir 100 Kleinbauern unter Vertrag – heute sind es bereits über 300“, berichtet Amir Sudjono. Er ist der Gründer des Unternehmens PT Coco Sugar Indonesia, das seinen Sitz in Purwokerto auf der Insel Java hat. Seit 2015 nimmt das indonesische Unternehmen am Exportförderprogramm des Import Promotion Desk teil und hat sich seitdem zu einem international agierenden Handelsunternehmen entwickelt.



Gut vorbereitet für den EU-Markt

Die Erfolgsgeschichte von Coco Sugar begann 2015: Der indonesische Exporteur besuchte mit Unterstützung des Import Promotion Desk (IPD) die BIOFACH 2015 in Nürnberg, die Weltleitmesse für Biobiolebensmittel. Hier arrangierte das IPD für den indonesischen Exporteur erstmals B2B-Meetings mit Händlern aus Deutschland. Um die erfolgreiche Markteinführung der Coco Sugar-Produkte in Deutschland und Europa voranzubringen, leistete das IPD anschließend umfassende Beratung für das Exportunternehmen. Bei Workshops zu Qualitätsmanagement und Export Marketing des IPD eignete sich das Unternehmen einschlägige Kenntnisse über die Anforderungen, Nachfragetrends und Zertifizierungsstandards des EU-Marktes an. Zusätzlich wurde Coco Sugar gezielt auf die Teilnahme an Fachmessen vorbereitet, die dem Unternehmen die Tür zum EU-Markt öffnen sollten.

Im Oktober 2015 präsentierte sich Coco Sugar dann erstmals am indonesischen Länderstand auf der Lebensmittelmesse Anuga, der weltweit führenden Messe für Lebens- und Genussmittel. Das IPD sorgte für maßgeschneidertes Matchmaking, indem es bereits im Vorfeld potenzielle Handelspartner identifizierte, B2B Meetings auf der Messe mit deutschen und europäischen Importeure arrangierte und die Gespräche begleitete. Nach diesem erfolgreichen Messeauftritt, bei dem das IPD dem indonesischen Unternehmen zahlreiche Handelskontakte vermitteln konnte, folgte die Teilnahme an der BIOFACH 2016 in Nürnberg als Aussteller am IPD Messestand. Das IPD hatte zur Teilnahme geraten, da die Leitmesse für Bioproducte der ideale Ort ist, um mit führenden Importeuren für ökologische Lebensmittel in Kontakt zu treten. Gerade auf diesem Sektor bietet Coco Sugar ein Produktangebot, das die hohen Qualitätsstandards der EU erfüllt.

Zertifizierte Qualitätsprodukte

Der Schlüssel für den Markterfolg des indonesischen Unternehmens war vor allem die Bereitschaft, in das Qualitätsmanagement zu investieren und das Exportgeschäft gezielt an der Nachfrage nach zertifizierten Bioproducten auszurichten. „Wir legen großen Wert darauf, dass alle Produkte biologisch hergestellt und frei von Konservierungsmitteln sind“, betont Amir Sudjono.



Weitere Informationen zu
COCO SUGAR Indonesia unter:
www.cocosugar.com



Steigende Nachfrage nach alternativen Bioprodukten

Mehrere international anerkannte Gütesiegel wie ORGANIC, VEGAN, FDA, PALEO und NON-GMO belegen die zertifizierte Qualität der Produkte. In diesem Jahr hat Coco Sugar auch die Zertifizierung FSSC 22000 erhalten; während des Zertifizierungsprozesses stand das IPD beratend zur Seite. FSSC 22000 deckt die wichtigsten Vorgaben vieler internationaler Handelsketten ab und ist ein weltweit anerkanntes Qualitätssiegel für Lebensmittelsicherheit. Der Kokosblütenzucker von Coco Sugar entspricht sämtlichen Anforderungen, die der EU-Markt an Bio- und Fair-Trade-Produkte stellt.

Die Unterstützung des IPD hat sich gelohnt. Coco Sugar konnte sich auf dem Markt gut positionieren und vielversprechende Geschäftsbeziehungen aufbauen. Unter anderem zu dem Importeur KULAU GmbH, einem Start-up-Unternehmen in Berlin, das sich auf den Import von Kokosnuss-Produkten aus biologischem Anbau spezialisiert hat.

In Deutschland ist biozertifizierter Kokosblütenzucker eine kostbare Rarität. Im Vergleich zu anderen Palmzuckersorten enthält Kokosblütenzucker mehr Mineralstoffe und Antioxidanten und hat einen niedrigen glykämischen Index. Kokosblütenzucker hat einen besonderen Karamellgeschmack und ist weniger süß als herkömmlicher Zucker. Gerade solche natürlichen Zucker sind für den deutschen und europäischen Markt besonders attraktiv. Denn gesundheitsbewusste Verbraucher bevorzugen biologische und authentische Lebensmittelzutaten und verzichten bewusst auf synthetisch hergestellte Industriezucker. „Um diese steigende Nachfrage nach alternativen Bioprodukten, wie Kokosblütenzucker, erfüllen zu können, sind deutsche Händler auf Importe angewiesen. Wie bei allen Bioprodukten erwarten sie hier Premiumqualität. Wir unterstützen die Exporteure, ihre Produkte auf diese hohen Anforderungen vorzubereiten. So machen wir sie fit für den europäischen Markt“, erläutert Judith Emmerling, IPD-Spezialistin Sourcing & Einkauf.

Das Beispiel des indonesischen Exporteurs Coco Sugar zeigt, wie Unternehmen in den Partnerländern des IPD von einer nachhaltigen Exportförderung profitieren. Die Exportförderung treibt wirtschaftliche Entwicklung voran, schafft Arbeitsplätze und trägt zu erhöhter Wertschöpfung aus der Vermarktung ökologisch erzeugter Produkte bei. Das IPD hilft den Unternehmen dabei, ihre Bioprodukte auf dem EU-Markt zu platzieren, und schafft den Rahmen für transparente und vertrauensvolle Kooperationen mit deutschen Händlern.

„Durch die Zusammenarbeit mit dem IPD kann unser Exportunternehmen wachsen“, sagt Amir Sudjono. „Wir sind zuversichtlich, dass wir bis zum dritten Jahr der Kooperation über 1 000 weitere Kokosbauern unter Vertrag nehmen können.“ Bis 2018 will Coco Sugar den Export von Kokosblütenzucker nach Deutschland und Europa verdreifachen.



Amir Sudjono
Coco Sugar

»Für die Bevölkerung in den ländlichen Gebieten Indonesiens ist der Kokosanbau eine wichtige Einnahmequelle«, betont Amir Sudjono. »Die Steigerung des Exports schafft auch neue Arbeitsplätze. Seit der Kooperation mit dem IPD konnten wir viele weitere Bauern unter Vertrag nehmen. Uns ist wichtig, ökologische Landwirtschaft attraktiver zu machen und den Bauern durch fairen Handel ein besseres Einkommen zu ermöglichen, denn Investition in den Aufbau effizienter Wertschöpfungsketten zahlt sich für alle Produzentengruppen aus.«

Import Promotion Desk (IPD)

c/o sequa gGmbH
Alexanderstraße 10
D-53111 Bonn
Germany

Telefon: + 49 228 909 0081-0
info@importpromotiondesk.de
www.importpromotiondesk.de

Durchgeführt von

